

MAX KELLER AN ANTON JÄHNDL IN SALZBURG
ALTÖTTING, 7. FEBRUAR 1826

Altoetting den 7^{ten} Febr: 1826.

Hochverehrtester Herr Jähndl!

Das nothwendigste was ich über Ihren lezten Brief [zu beantw]orten hatte,
5 glaube ich neuerlich schon geschrieben [zu ha]ben; ob Sie aber wohl alles haben lesen
können bezweifle ich ja freilich. Nun bitte ich, beÿgeschloßenen Brief den Tit. Herrn
Staatsrath zu übergeben und mich zu empfehlen. – Die Mus. Zeitung etc. habe ich
schon mit lezten Boten erwartet, aber nicht erhalten. Wollen Sie selbe noch gerne eine
Zeit zurücke behalten so können Sie es thun; nur, erwarthe ich das Buch: Interessan-
10 te Erzählungen |: wo Anekdoten von H. *Mozart* enthalten sind :| gewis mit diesem
Botengang. Herr Falter hat das Wort noch nicht gehalten, und nichts von dem wovon
er mir Hoffnung machte geschickt. Auch heute zwingen mich Geschäfte wieder mein
Geschreibse zu enden. Leben Sie nun recht wohl

Mit Achtung

15

Ihr
Freund und Diener
Keller.

[Adresse, Seite 2:]

Herrn Anton Jähndl
20 Chorregent im Stifte
Nonnberg zu
Salzburg.